

Witterungsrückblick Februar 2021

Die Klimastation des Forschungsinstituts Wasser und Umwelt der Universität Siegen hat die folgenden Wetterdaten im Monat Februar 2021 erfasst und ausgewertet. Die aufzeichnenden Geräte stehen in Weidenau, Paul-Bonatz-Straße 9 bis 11 (Haardter Berg) auf NN+301,3 m.

Niederschlag: (1 mm entspricht 1 l/qm).

1. Dekade 36,6 mm 2. Dekade 11,2 mm 3. Dekade 1,7 mm

Monatssumme: 49,5 mm, das sind 61% des langjährigen Februar-Mittelwertes, der von 1969 bis 2020 für den Haardter Berg 80,6 mm (100%) beträgt. Der Niederschlag ist an 13 verschiedenen Tagen gefallen. Größter Tagesniederschlag: 10,5 mm am 03.

Vergleichsdaten seit 1969, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Die höchste Februar-Monatssumme fiel 2002 mit 240 mm, die niedrigste dagegen 1986 mit nur 6 mm. Im langjährigen Mittel (1971 bis 2020) hat der Februar 16,3 Niederschlagstage.

Lufttemperatur: (°C 2 m über Gelände)

Zeit	Minimum	Datum	Mittel	Maximum	Datum
1. Dekade	- 13,6	10.	+ 0,3	+ 11,1	03.
2. Dekade	- 12,5	12.	+ 0,4	+ 15,7	20.
3. Dekade	- 0,5	27.	+ 7,7	+ 18,8	25.

Monatsmitteltemperatur: +2,5°C, das ist 1,0°C wärmer als der langjährige Februar-Mittelwert (1969 bis 2020) der bei +1,5°C liegt. Die höchste Tagestemperatur hat der 25. mit +18,8°C erreicht, die niedrigste dagegen der 10. mit -13,6°C. Der Februar hatte 13 Frosttage (Tagestiefsttemperatur unter 0°C), davon waren 6 Tage sog. Eistage (Tageshöchsttemperatur unter 0°C).

Vergleichsdaten seit 1969, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Der höchste Februar-Monatsmittelwert war +5,6°C 1990, der niedrigste dagegen -5,2°C 1986. Der Februar hat im langjährigen Mittel (1971 bis 2020) 16,3 Frosttage und 2,7 Eistage.

Wind: stärkste Böen:

Keine Böen über Windstärke 7.

Windstärke 8 beginnt bei 62 km/h

Fazit:

Der Februar 2021 zeigte sich wahrlich als Monat der Extreme. Nach einem trüben und verregneten Wochenbeginn schlug der Winter am ersten Februar-Wochenende mit Wucht zu. Während im nördlichen NRW reichlich Schnee fiel, gab es im Siegerland stundenlangen Eisregen, der über Nacht Alles mit einem zentimeterdicken Eispanzer überzog. Gleichzeitig fielen die Temperaturen in den zweistelligen Minusbereich und konservierten den Eispanzer so bis zur Monatsmitte.

So spektakulär der Winter eingezogen ist, so vehement wurde er dann wieder verdrängt. Innerhalb nur weniger Tage stiegen die Temperaturen von 2-stelligen Minusgraden in den 2-stelligen Plusbereich. So gab es zwischen dem 10. Februar mit $-13,6^{\circ}\text{C}$ und dem 25. Februar mit $+18,8^{\circ}\text{C}$ eine Temperaturdifferenz von stolzen $32,4^{\circ}\text{C}$.

Die zwar extreme aber auch kurze Kältewelle wurde durch die sehr warme zweite Monatshälfte mehr als ausgeglichen, so dass der Februar letztlich doch wieder um $1,5^{\circ}\text{C}$ zu warm war.

Auch der Niederschlag hielt sich in Grenzen, knapp 50 l/m^2 sind zwar bundesdurchschnittlich, aber für das Siegerland deutlich zu wenig.

Mit dem Februar endet auch der meteorologische Winter. Mit $2,5^{\circ}\text{C}$ lag auch er um $1,0^{\circ}\text{C}$ über dem Mittelwert, wobei alle drei Wintermonate zu warm waren. Mit 229 l/m^2 Niederschlag war der Winter außerdem relativ trocken, normal wären ca. 300 l/m^2 gewesen. Am „normalsten“ war von den drei Wintermonaten noch der Januar, der sowohl bei den Temperaturen als auch beim Niederschlag zumindest annähernd den Durchschnittswert erreichte.

Stürmisch war es in diesem Winter kaum, lediglich im Januar gab es ein paar windreiche Tage.